



Niederschrift

3. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.01.2004
Sitzungsbeginn:	13:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Stadtverwaltung Potsdam, Haupthaus, Fr.-Ebert- Str. 79-81, Plenarsaal

Anwesend sind:

Frau Drohla, Hella		
Herr Dr. Grittner, Wolfgang	PDS	
Herr Dr. Gunold, Klaus-Uwe	PDS	anwesend ab 13:10 Uhr
Herr Dr. Haack, Raimund	PDS	
Herr Jäkel, Ralf	PDS	anwesend ab 13:20 Uhr / TOP 1
Herr Kaminski, Peter	PDS	
Frau Klotz, Ursula	PDS	anwesend ab 14:10 Uhr / TOP 1
Herr Krause, Siegmund	PDS	
Herr Kutzmutz, Rolf	PDS	
Frau Müller, Birgit	PDS	
Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	PDS	
Herr Schöder, Jura	PDS	anwesend ab 14:10 Uhr / TOP 1
Frau Dr. Schröter, Karin	PDS	
Frau Schulze, Jana	PDS	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	PDS	
Herr Stephan, Andre	PDS	
Frau Wiczorek, Irene	PDS	
Frau Geywitz, Klara	SPD	
Herr Dr. Jeschke, Dieter	SPD	
Frau Keilholz, Monika	SPD	
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	anwesend ab 15:40 Uhr / TOP 3.12
Herr Kümmel, Harald	SPD	
Herr Mühlberg, Andreas	SPD	
Herr Dr. Przybiski, Helmut	SPD	
Herr Schubert, Mike	SPD	anwesend ab 13:20 Uhr / TOP 1
Herr Dr. Seidel, Christian	SPD	anwesend ab 14:15 Uhr / TOP 1
Herr Wartenberg, Claus	SPD	
Frau Wicklein, Andrea	SPD	anwesend ab 14:17 Uhr / TOP 1
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Herr Cornelius, Wolfgang	CDU	
Herr Friederich, Götz Thorsten	CDU	
Herr Heinzel, Horst	CDU	
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Herr Lehmann, Peter	CDU	
Frau Lehmann, Sieglinde	CDU	
Herr Näder, Volkmar	CDU	
Frau Paulsen, Bettina	CDU	
Herr Schröder, Michael	CDU	

- 3.2 Elternbeitragsordnung für Kita und Tagespflege
Vorlage: 03/SVV/0890
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS
- 3.3 Sporthalle 'Zum Jagenstein'
Vorlage: 03/SVV/0921
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS
- 3.4 Behindertengerechte ÖPNV-Anbindung
Vorlage: 03/SVV/0922
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS
- 3.5 Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes
Vorlage: 03/SVV/0923
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS
- 3.6 Wohngeldzahlungen
Vorlage: 03/SVV/0924
Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS
- 3.7 Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen
Vorlage: 03/SVV/0929
Stadtverordnete Poeschke, Fraktion Die Andere
- 3.8 Zustand des Fußweges am Forsthaus Heinrich-Mann-Allee
Vorlage: 03/SVV/0925
Stadtverordnete Drohla, Fraktion PDS
- 3.9 Schulden der Gemeinde Fahrland
Vorlage: 04/SVV/0005
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS
- 3.10 Zukunft der Suppenküche
Vorlage: 04/SVV/0006
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS
- 3.11 Sanierung Altes Rathaus
Vorlage: 04/SVV/0007
Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS
- 3.12 Bearbeitungsstand Bauanträge
Vorlage: 04/SVV/0017
Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU
- 3.13 Schulwegsicherung
Vorlage: 04/SVV/0019
Stadtverordnete Paulsen, Fraktion CDU
- 3.14 Legionellen-Bakterien in den öffentlichen Einrichtungen
Vorlage: 04/SVV/0020
Stadtverordneter Utting, Fraktion FAMILIEN-PARTEI

- 3.15 Straßenbahnlückenschluss zwischen Fontanestraße und VIP- Betriebshof
Vorlage: 04/SVV/0021
Stadtverordneter Lehmann, Fraktion CDU
- 3.16 Schließung der Gesamtschule Ernst Haeckel
Vorlage: 04/SVV/0022
Stadtverordneter Näder, Fraktion CDU
- 3.17 Schneeräumung auf den Wegen und Straßen zu Kindertagesstätten
Vorlage: 04/SVV/0023
Stadtverordneter Utting, Fraktion FAMILIEN-PARTEI
- 3.18 Vorfahrtsregelungen in Babelsberg
Vorlage: 04/SVV/0035
Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS
- 3.19 Fördermittel für das Klinikum Ernst von Bergmann
Vorlage: 04/SVV/0044
Stadtverordnete Dr. Lotz, Fraktion Grüne/ B 90
- 3.20 Imbisskiosk in der Schopenhauerstraße
Vorlage: 04/SVV/0045
Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90
- 3.21 Miet- u. Pachterhöhungen für Sportvereine
Vorlage: 04/SVV/0042
Stadtverordneter Wartenberg, Fraktion SPD
- 3.22 Schäden im Luftschiffhafen
Vorlage: 04/SVV/0043
Stadtverordneter Schubert, Fraktion SPD
- 3.23 Haushaltsplan Gemeinde Golm - Restmittel
Vorlage: 04/SVV/0053
Stadtverordneter Heinzel, Fraktion CDU
- 3.24 Standort für die Firma Burchardi
Vorlage: 04/SVV/0054
Stadtverordnete Paulsen, Fraktion CDU
- 3.25 Schülerfahrkosten
Vorlage: 04/SVV/0055
Stadtverordneter Heinzel, Fraktion CDU
- 4 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -Vorlagen der Verwaltung-
- 4.1 Leitentscheidung zum Bebauungsplan Nr. 51-1 'Am Silbergraben'
Vorlage: 03/SVV/0583
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4.2 Bestätigung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) Ausbauprogramm Friedrich - Engels - Straße vom ZOB bis Daimlerstraße
Vorlage: 03/SVV/0768
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

- 4.3 Schließung der Gesamtschule Ernst Haeckel (32)
Vorlage: 03/SVV/0827
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 4.4 Schulentwicklungsplan 2004 - 2009
Vorlage: 03/SVV/0774
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 4.5 Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0773
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 4.6 Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0792
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 4.7 Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten und Tagespflegestellen in der Landeshauptstadt Potsdam vom 08.11.2000
Vorlage: 03/SVV/0804
Oberbürgermeister, FB Jugendamt
- 4.8 Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0834
Oberbürgermeister, Musikschule
- 4.9 Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten für Schülerinnen und Schüler sowie die Schülerbeförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0837
Oberbürgermeister, FB Schule und Sport
- 4.10 Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0841
Oberbürgermeister, FB Zentraler Service
- 4.11 Abfallentsorgungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2004
Vorlage: 03/SVV/0843
Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit
- 4.12 Abfallgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2004
Vorlage: 03/SVV/0846
Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit
- 4.13 Beschluss über die Entwicklungspotenzialanalyse Kaserne Eiche II
Vorlage: 03/SVV/0844
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -Vorlagen der Fraktionen-
- 5.1 Gesellschafterwechsel beim Sanierungsträger
Vorlage: 03/SVV/0617
Fraktion CDU

- 5.2 Parolen an Hausfassaden
Vorlage: 03/SVV/0666
Fraktion CDU
- 5.3 Parksituation Neuer Markt
Vorlage: 03/SVV/0695
Fraktion CDU
- 5.4 Bahnhof Grube
Vorlage: 03/SVV/0776
Fraktion PDS
- 5.5 Rat der Ortsbürgermeister
Vorlage: 03/SVV/0777
Fraktion PDS
- 5.6 Fortschreibung des Nahverkehrsplanes
Vorlage: 03/SVV/0785
Fraktion PDS
- 5.7 Missbilligung des Oberbürgermeisters
Vorlage: 03/SVV/0806
Fraktion PDS
- 5.8 Tarifgebiet der neuen Potsdamer Ortsteile
Vorlage: 03/SVV/0816
CDU-Fraktion
- 5.9 Integration der neuen Ortsteile in den ÖPNV
Vorlage: 03/SVV/0851
Fraktion SPD
- 5.10 Kulturbeirat
Vorlage: 03/SVV/0858
Fraktion Grüne/B 90
- 5.11 Ergänzung der vorläufigen Ergänzung der Geschäftsordnung der StVV - als
Arbeitsgrundlage für die Ortsbeiräte
Vorlage: 03/SVV/0869
Stadtverordneter Kaminski, Fraktion PDS
- 6 Anträge
- 6.1 Erneuerung des Satzungsbeschlusses über die 1. Änderung des Vorhaben- und
Erschließungsplans Nr. 12 Freizeitpark Drewitz vom 27.01.1999
Vorlage: 03/SVV/0801
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6.2 Außenstellen der Verwaltung
Vorlage: 03/SVV/0811
Fraktion PDS

- 6.3 Veröffentlichung von Sitzungsprotokollen
Vorlage: 03/SVV/0815
Fraktion Die Andere
- 6.4 Beteiligung des Seniorenbeirates an der Ausschussarbeit
Vorlage: 03/SVV/0818
Fraktion CDU
- 6.5 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die Ortslage Drewitz
Vorlage: 03/SVV/0820
Fraktion CDU
- 6.6 Trink- und Schmutzwasserleitung in der Ortslage Drewitz
Vorlage: 03/SVV/0821
Fraktion CDU
- 6.7 LKW-Fahrverbot für die Durchgangsstraße durch Grube
Vorlage: 03/SVV/0824
Fraktion SPD
- 6.8 Aktualisierung der Mietobergrenzen in Sanierungsgebieten
Vorlage: 03/SVV/0825
Fraktion Die Andere
- 6.9 Nachbesetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH
Vorlage: 03/SVV/0835
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung
- 6.10 Nachbesetzung/Berufung eines Mitgliedes des Naturschutzbeirates
Vorlage: 03/SVV/0845
Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit
- 6.11 Aufhebung des Durchfahrverbotes an der Bahnunterführung östlich des S-Bahnhofs
Babelsberg
Vorlage: 03/SVV/0853
Fraktion SPD
- 6.12 Kurzparkzeitzone
Vorlage: 03/SVV/0854
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 6.13 Sanierungsgebiet 'Potsdamer Mitte'
Vorlage: 03/SVV/0855
Fraktion SPD, Fraktion CDU, Fraktion Grüne/ B 90 und Fraktion BürgerBündnis
- 6.14 Gewerbesteuerhebesatz
Vorlage: 03/SVV/0856
Stadtverordnete Platzeck, Fraktion BürgerBündnis
- 6.15 Villa Grenzenlos
Vorlage: 03/SVV/0857
Fraktion PDS

- 6.16 Uferweg in Neu Fahrland
Vorlage: 03/SVV/0859
Fraktion Grüne/ B 90
- 6.17 Inventar von Gutachten und Untersuchungen
Vorlage: 03/SVV/0860
Fraktion Grüne/ B 90
- 6.18 Antrag zur Fortsetzung der Stasi-Überprüfung der Potsdamer Stadtverordneten
-neue Fassung-
Vorlage: 03/SVV/0862
Fraktion SPD
- 6.19 Behindertenbericht 2002
Vorlage: 03/SVV/0829
Oberbürgermeister, FB Soziales, Wohnen und Senioren
- 6.20 Gremienbesetzung bei der Stadtentsorgung Potsdam GmbH
Vorlage: 03/SVV/0891
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung
- 6.21 Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung, hier: Ergänzung und Aktualisierung der Prioritätenfestlegung
Vorlage: 03/SVV/0897
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 6.22 Wahleinsprüche zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte am 26.Oktober 2003
Vorlage: 03/SVV/0895
Wahlprüfungsausschuss
- 6.23 Erste Änderungssatzung für die öffentlichen Entwässerungsanlagen der Landeshauptstadt Potsdam(Entwässerungssatzung)
Vorlage: 03/SVV/0904
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6.24 Erste Änderung über die öffentliche Wasserversorgung der Landeshauptstadt Potsdam (Wasserversorgungssatzung)
Vorlage: 03/SVV/0903
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsfläche
- 6.25 Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die öffentliche Wasserversorgungsanlage in den Ortsteilen Fahrland, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0905
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6.26 Satzung über die Erhebung eines Kostenersatzes für Abwasser-Grundstücksanschlüsse (Abwasser-Grundstücksanschlusskostensatzung)
Vorlage: 03/SVV/0906
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

- 6.27 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Wasserversorgung der
Landeshauptstadt Potsdam (Wasserversorgungsgebührensatzung)
Vorlage: 03/SVV/0907
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6.28 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die leitungsgebundene Entwässerung der
Landeshauptstadt Potsdam (Abwasserbeseitigungsgebührensatzung)
Vorlage: 03/SVV/0908
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6.29 Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Anlagen AW II und AW III zur
zentralen Abwasserbeseitigung in der Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0909
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6.30 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Entwässerung in der
Landeshauptstadt Potsdam (Fäkalienabfuhrgebührensatzung)
Vorlage: 03/SVV/0910
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 6.31 Neufassung der Entgeltordnung der Stadt- und Landesbibliothek
Vorlage: 03/SVV/0911
Oberbürgermeister, Bibliothek
- 6.32 Gremienbesetzung in den Eigenbetrieben der Stadt Potsdam Hier: Werksausschüsse
Vorlage: 03/SVV/0912
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung
- 6.33 Aufsichtsratsbesetzung der Gesundheitszentrum Potsdam GmbH
Vorlage: 03/SVV/0913
Oberbürgermeister, Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung
- 6.34 Aufsichtsratsbesetzung der Kulturhauptstadt Europas 2010 - Potsdam GmbH
Vorlage: 03/SVV/0914
Oberbürgermeister, FB Beteiligungs-, Personal- und Finanzsteuerung
- 6.35 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der
Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 03/SVV/0899
Oberbürgermeister, Jugendamt
- 6.36 Wahl der Mitglieder des Kuratoriums der kommunalen Stiftung 'Stiftung Altenhilfe
Potsdam'
Vorlage: 03/SVV/0900
Oberbürgermeister, GB Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz
- 6.37 Stadt Potsdam Umlegungsausschuss - Wahl der Stadtverordneten in den
Umlegungsausschuss
Vorlage: 03/SVV/0902
Oberbürgermeister, FB Kataster- und Vermessungsamt
- 6.38 Freizeitbad Drewitz
Vorlage: 03/SVV/0919
Fraktion PDS

- 6.39 Kinder- und Jugendkonferenz
Vorlage: 03/SVV/0920
Fraktion PDS
- 6.40 Garagengrundstücke
Vorlage: 03/SVV/0927
Fraktion PDS
- 6.41 Herausgabe von privaten Einwohneradressen an Adressbuchverlage
Vorlage: 03/SVV/0931
Fraktion Die Andere
- 6.42 Gegen Sachkostenbeiträge von Sportvereinen
Vorlage: 04/SVV/0008
Fraktion PDS
- 6.43 Frühjahrsputz
Vorlage: 04/SVV/0009
Fraktion PDS
- 6.44 Katholisches Knaben-Gymnasium in Trägerschaft von Opus Dei
Vorlage: 04/SVV/0010
Fraktion PDS
- 6.45 Richtigstellung der Straßenbezeichnung
Vorlage: 04/SVV/0011
Stadtverordnete Opitz, Fraktion BürgerBündnis
- 6.46 Johann Moritz von Nassau-Siegen
Vorlage: 04/SVV/0012
Fraktion Grüne/ B 90
- 6.47 Winterfahrplan - Bahnhof Charlottenhof
Vorlage: 04/SVV/0013
Fraktion SPD
- 6.48 Prioritätenliste - Freie Träger
Vorlage: 04/SVV/0014
Fraktion SPD
- 6.49 Wiederinbetriebnahme des Bahnhofes Satzkorn
Vorlage: 04/SVV/0015
Fraktion SPD
- 6.50 Öffentliche Darstellung des Haushaltsentwurfes
Vorlage: 04/SVV/0016
Fraktion SPD
- 6.51 Überwegsicherung Turmstrasse
Vorlage: 04/SVV/0018
Fraktion FAMILIEN-PARTEI

- 6.52 Einheitliche Schulkleidung an Potsdamer Schulen
Vorlage: 04/SVV/0024
Fraktion CDU
- 6.53 Begleitender Rahmen der Stadt Potsdam für die Fußballweltmeisterschaft 2006
Vorlage: 04/SVV/0027
Fraktion CDU
- 6.54 Abschluss der Straßen- und Abwasseranschlussarbeiten in der Siedlung 'An der Jubelitz'
Vorlage: 04/SVV/0029
Fraktion CDU
- 6.55 Wahl der Mitglieder der regionalen Planungsgemeinschaft
Vorlage: 04/SVV/0031
- 6.56 Sitzungskalender 2004
Vorlage: 04/SVV/0032
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 6.57 Berufung sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der StVV
Vorlage: 04/SVV/0033
Fraktionen
- 6.58 Mitteilungsvorlage - Vorübergehende Übertragung der Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten
Vorlage: 03/SVV/0916
Oberbürgermeister
- 7 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 7.1 Konzept zur Suchtprävention und Suchthilfe in der Stadt Potsdam
gemäß Vorlage: 03/SVV/0503
- 7.2 Finanzierungsplan für den Campus Am Stern
gemäß Vorlage: 03/SVV/0551
- 7.3 Geschwindigkeitsreduzierung auf der A 115
gemäß Vorlage: 03/SVV/0430
- 7.3.1 Geschwindigkeitsreduzierung auf der A 115 - bezüglich DS Nr.: 03/SVV/0430
Vorlage: 03/SVV/0765
Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit
- 7.4 Sozialplanungsrichtlinien
gemäß Vorlage: 02/SVV/0704
- 7.4.1 Handlungsrahmen zur Förderung sozial- und gesundheitsfürsorglicher Angebote
Vorlage: 04/SVV/0046
Oberbürgermeister, FB Soziales, Wohnen und Senioren
- 7.5 Prüfung der Ausweisung der Kleingartenanlage Sacrow
gemäß Vorlage: 03/SVV/0686

- 7.5.1 Kleingartenanlage Sacrow
Vorlage: 03/SVV/0826
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 7.6 Unternehmensleitbild der GEWOBA
gemäß Vorlage: 03/SVV/0375
- 7.6.1 Mission und Vision - Das Unternehmensleitbild der GEWOBA Potsdam mbH
Vorlage: 03/SVV/0885
Oberbürgermeister
- 7.7 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
gemäß Vorlage: 98/0332/1
- 7.7.1 Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
Achter Bericht
Vorlage: 03/SVV/0892
Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit
- 7.8 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten
- 7.8.1 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2003
Vorlage: 04/SVV/0040
Oberbürgermeister, Gleichstellungsbeauftragte
- 7.9 Bericht der Ausländerbeauftragten
- 7.9.1 Bericht der Ausländerbeauftragten 2003
Vorlage: 04/SVV/0041
Oberbürgermeister, Ausländerbeauftragte

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 0 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Bestätigung der Tagesordnung / Bestätigung der Niederschrift vom 10.12.2003

Sitzungsleitung:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

Zu Beginn der Sitzung informiert die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller über die vor dem Bürgerservice am 21.01.2004 eröffnete gemeinsame Ausstellung zur Politik in Potsdam und Luzern, die Schüler des Oberstufenzentrums II und aus Luzern im Ergebnis eines Projektes im letzten Sommer gestaltet haben.

Des Weiteren weist die Vorsitzende alle zur Stadtverordnetenversammlung angetretenen Parteien darauf hin, dass beim Straßenbereichsbetriebsdienst, Am Buchhorst 43, noch Wahlplakate von einzelnen Parteien (PDS, SPD, CDU, BürgerBündnis, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und DVU) liegen. Es wird dringend gebeten, die Wahlplakate dort abzuholen.

Übergabe der Unterschriften des Espengrund-Gymnasiums

Durch die Schülersprecherin des Espengrund-Gymnasiums Katharina Kaltenborn werden dem Oberbürgermeister Herrn Jakobs 21.871 gesammelten Unterschriften gegen die geplante Schulschließung übergeben. Unter den Unterschriften sind auch Unterschriften von 295 Gewerbetreibenden, die sich gegen die Schließung des Espengrund-Gymnasiums ausgesprochen haben.

Feststellung der Beschlussfähigkeit gemäß § 17 der Geschäftsordnung

Von den 50 Stadtverordneten sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 37 anwesend; das sind 74 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.
Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Übergabe der Ernennungsurkunde

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung beglückwünscht den neu gewählten Ortsbürgermeister des Ortsteils Grube Herrn Stefan Gutschmidt und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

Im Namen der Landeshauptstadt Potsdam wird Herr Stefan Gutschmidt durch die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller und den Oberbürgermeister Herrn Jakobs unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter ernannt.

Der Ortsbürgermeister Herr Andre Haufe, wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 17.12.2003 verpflichtet. Nachträglich überreicht Frau Müller einen Blumenstrauß.

Verhandlung über Änderungsanträge zur Tagesordnung gemäß § 12 der Geschäftsordnung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung gibt folgende **Änderungen der öffentlichen Tagesordnung** bekannt:

Rederecht

Der Kreisschulbeirat hat seinen Vorsitzenden Herrn Huth beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung den Standpunkt zum Schulentwicklungsplan (Tagesordnungspunkt 4.4, DS 03/SVV/0774) vorzutragen.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Antrag auf Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Dem Antrag auf Rederecht wird

mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Der Stadtportbund, Herr Dr. Henrich, hat das Rederecht zum Tagesordnungspunkt 6.42, Sachkostenbeiträge von Sportvereinen (DS 04/SVV/0008), beantragt.

Der **Ältestenrat empfiehlt**, dem Antrag auf Rederecht zuzustimmen.

Abstimmung:

Dem Antrag auf Rederecht wird

mit Stimmenmehrheit zugestimmt.

Folgende Vorlagen werden zurückgestellt:

Tagesordnungspunkt 5.1, Antrag der Fraktion CDU, **DS 03/SVV/0617**, betr.: Gesellschafterwechsel beim Sanierungsträger (in den Ausschüssen zurückgestellt);

Tagesordnungspunkt 5.5, Antrag der Fraktion PDS, **DS 03/SVV/0777**, betr.: Rat der Ortsbürgermeister (im Hauptausschuss zurückgestellt);

Tagesordnungspunkt 5.7, Antrag der Fraktion PDS, **DS 03/SVV/0806**, Missbilligung des Oberbürgermeisters (im Hauptausschuss zurückgestellt)

Tagesordnungspunkt 5.11, Antrag des Stadtverordneten Kaminski, Fraktion PDS, **DS 03/SVV/0869**, betr.: Ergänzung der vorläufigen Ergänzung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung – als Arbeitsgrundlage für die Ortsbeiräte (im Hauptausschuss zurückgestellt).

Abstimmung:

Die o. g. Änderungen in der Tagesordnung werden

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung

Der **Ältestenrat empfiehlt**, den Tagesordnungspunkt 6.22, Antrag des Wahlprüfungsausschusses, **DS 03/SVV/0895**, betr.: Wahleinsprüche zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte am 26. Oktober 2003, **vor** dem TOP 6.1 zu behandeln.

Gemeinsam behandelt werden sollen die Tagesordnungspunkte 6.1, Antrag des Oberbürgermeisters, FB Stadtplanung und Bauordnung, **DS 03/SVV/0801**, betr.: Erneuerung des Satzungsbeschlusses über die Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 12 Freizeitpark Drewitz vom 27.01.1999, und 6.38, Antrag der Fraktion PDS, **DS 03/SVV/0919**, betr.: Freizeitbad Drewitz.

Ebenfalls zusammen behandelt werden sollen die Tagesordnungspunkte 5.6, Antrag der Fraktion PDS, **DS 03/SVV/0785**, betr.: Fortschreibung des Nahverkehrsplanes / 5.8, Antrag der Fraktion CDU, **DS 03/SVV/0816**, betr.: Tarifgebiet der neuen Potsdamer Ortsteile, und 5.9, Antrag der Fraktion SPD, **DS 03/SVV/0851**, betr.: Integration der neuen Ortsteile in den ÖPNV.

Abstimmung:

Die o. g. Änderungen in der Reihenfolge der Tagesordnung werden

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Weitere Hinweise gibt es nicht.

Damit ist die Tagesordnung des öffentlichen Teils der 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung bestätigt.

Bestätigung der Niederschriften gemäß § 31 der Geschäftsordnung

Niederschrift der konstituierenden Sitzung

Zu dieser Niederschrift werden keine Einwände vorgebracht.

Abstimmung:

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 24.11.2003 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Niederschrift der 2. (öffentlichen) Sitzung

Zu dieser Niederschrift werden keine Einwände vorgebracht.

Abstimmung:

Die Niederschrift der 2. Sitzung vom 10.12.2003 wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Folgendes ist *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller:

„Ich darf alle Stadtverordneten darauf hinweisen: Ich habe gesehen, dass draußen am Garderobenständer sehr viele Mäntel hängen; es gibt keine Haftung für diese Garderobenständer. Wir haben Schränke vor dem Büro der Stadtverordnetenversammlung, wo Sie Ihre Garderobe hineinhängen können, die dann auch während der Sitzung abgeschlossen werden. Ich bitte dies zu berücksichtigen.“

(Wortlaut lt. Tonbandaufzeichnung)

zu 1 Bericht des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs gibt der Stadtverordnetenversammlung einen Bericht zu folgenden Schwerpunktthemen:

1. Wiederaufbau der Garnisonkirche
2. Bewerbung „Kulturhauptstadt 2010“
3. Theater- und Konzertverbund und
4. Freizeitbad Drewitz.

Der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner gibt einen Sachstandsbericht zum Haushaltsentwurf 2004 gemäß DS 03/SVV/0889 (Dieser wurde den Stadtverordneten schriftlich als TISCHVORLAGE ausgereicht.).

Der Berichterstattung schließt sich eine Aussprache an, in deren Verlauf der Oberbürgermeister und der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service die Nachfragen der Stadtverordneten beantworten.

zu 2 Große Anfrage

zu 2.1 Kongresshotel Waldstadt

Vorlage: 04/SVV/0030

Fraktion SPD

In diesem Jahr feiert die Waldstadt II ihr 25 jähriges Bestehen. Neben dem Waldstadtcenter und dem Verwaltungsgebäude der Sparkasse, ist das Residenz-Hotel eines der prägenden Bauten des Wohngebietes und leider durch den jahrelangen Leerstand ein Schandfleck. Die Beseitigung dieses Zustandes wurde in den letzten Jahren des öfteren ohne Erfolg versucht.

1. Gibt es Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Eigentümer des Gebäudes und sind der Verwaltung eventuelle Planungen des Eigentümers bekannt?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung auf den Eigentümer einzuwirken, das Gebäude und das angrenzenden Gelände wieder einer Nutzung zuzuführen?
3. Welche Maßnahmen unternimmt die Verwaltung, um den Besitzer zu notwendigen Instandhaltungs- und Pflergetätigkeiten aufzufordern?

Das Gebäude wurde in den 90iger Jahren noch als Kongresshotel genutzt. Seit der Schließung sind in Potsdam eine Reihe von Hotels entstanden, die Kongresskapazitäten vorhalten. Auch Hotelkapazitäten im Preissegment des ehemaligen Residenzhotels sind in den letzten Jahren in Potsdam entstanden.

4. Ist aus Sicht der Verwaltung eine erneute Nutzung des Gebäudes als Hotel und Kongressstandort realistisch?
5. Gibt es in der Stadtverwaltung oder bei Stadtkontor Vorstellungen für die Entwicklungen des Areals?

6. Wie viel Investorengespräche zur Nutzung des Gebäudes gab es in den letzten Jahren?

7. Welche Möglichkeiten besitzt die Stadtverwaltung, den Eigentümer des Gebäudes zu einer Verwertung der Immobilie zu bewegen?

Die Beantwortung der 7 Fragen wurde den Stadtverordneten als TISCHVORLAGE ausgereicht. Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller weist darauf hin, dass die Antwort gemäß § 25 Abs. 1 der Geschäftsordnung den Fraktionen 2 Tage vor der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung auszureichen ist.

Gemäß § 31 Abs. 2 Punkt 7 der Geschäftsordnung ist die Behandlung der Großen Anfrage *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 3 Fragestunde

Sitzungsleitung:

Stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Bretz

zu 3.1 **Stand der Umsetzung der weiteren Schritte im Rahmen der Verzahnungsförderung der Geschäftsstelle für Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung**

Vorlage: 03/SVV/0888

Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet – mit dem Hinweis, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Soziales die Ergebnisse vorzustellen.

Die Antwort ist der Stadtverordneten Schulze, Fraktion der PDS, schriftlich zu übergeben.

zu 3.2 **Elternbeitragsordnung für Kita und Tagespflege**

Vorlage: 03/SVV/0890

Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet.

Die Antwort ist der Stadtverordneten Schulze, Fraktion der PDS, schriftlich zu übergeben.

zu 3.3 **Sporthalle 'Zum Jagenstein'**

Vorlage: 03/SVV/0921

Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer beantwortet.

zu 3.4 Behindertengerechte ÖPNV-Anbindung

Vorlage: 03/SVV/0922

Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet.

zu 3.5 Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes

Vorlage: 03/SVV/0923

Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet.

zu 3.6 Wohngeldzahlungen

Vorlage: 03/SVV/0924

Stadtverordnete Schulze, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet.

zu 3.7 Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen

Vorlage: 03/SVV/0929

Stadtverordnete Poeschke, Fraktion Die Andere

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet.

Die Antwort ist der Stadtverordneten Schulze, Fraktion der PDS, schriftlich zu übergeben.

zu 3.8 Zustand des Fußweges am Forsthaus Heinrich-Mann-Allee

Vorlage: 03/SVV/0925

Stadtverordnete Drohla, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen, Frau Dr. von Kuick-Frenz, beantwortet.

Die Antwort ist der Stadtverordneten Drohla, Fraktion der PDS, schriftlich zu übergeben.

zu 3.9 Schulden der Gemeinde Fahrland

Vorlage: 04/SVV/0005

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS

Die Frage wird von dem Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet.

zu 3.10 Zukunft der Suppenküche

Vorlage: 04/SVV/0006

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet.

zu 3.11 Sanierung Altes Rathaus

Vorlage: 04/SVV/0007

Stadtverordneter Dr. Scharfenberg, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer beantwortet.

Die Nachfrage des Stadtverordneten Jäkel, Fraktion PDS, ob mehr als die Hälfte einer von Frau Fischer genannten Summe in eine andere Maßnahme – Nikolaisaal – umgeleitet worden sei, ist entsprechend seiner Bitte in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen – im Zusammenhang mit der Behandlung der DS 03/SVV/0771 - zu beantworten.

Sitzungsleitung:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

zu 3.12 Bearbeitungsstand Bauanträge

Vorlage: 04/SVV/0017

Stadtverordneter Bretz, Fraktion CDU

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet. Die Antwort ist dem Stadtverordneten Bretz, Fraktion der CDU, schriftlich zu übergeben.

Sitzungsleitung:

Stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Herr Bretz

zu 3.13 Schulwegsicherung

Vorlage: 04/SVV/0019

Stadtverordnete Paulsen, Fraktion CDU

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet. Die Antwort ist der Stadtverordneten Paulsen, Fraktion der CDU, schriftlich zu übergeben.

zu 3.14 Legionellen-Bakterien in den öffentlichen Einrichtungen

Vorlage: 04/SVV/0020

Stadtverordneter Utting, Fraktion FAMILIEN-PARTEI

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet.

Die Antwort ist dem Stadtverordneten Utting, Fraktion FAMILIEN-PARTEI, schriftlich zu übergeben.

zu 3.15 Straßenbahnlückenschluss zwischen Fontanestraße und VIP- Betriebshof

Vorlage: 04/SVV/0021

Stadtverordneter Lehmann, Fraktion CDU

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet.

Die Antwort ist dem Stadtverordneten Lehmann, Fraktion der CDU, schriftlich zu übergeben.

zu 3.16 Schließung der Gesamtschule Ernst Haeckel

Vorlage: 04/SVV/0022

Stadtverordneter Näder, Fraktion CDU

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer beantwortet.

Die Antwort ist dem Stadtverordneten Näder, Fraktion der CDU, schriftlich zu übergeben.

zu 3.17 Schneeräumung auf den Wegen und Straßen zu Kindertagesstätten

Vorlage: 04/SVV/0023

Stadtverordneter Utting, Fraktion FAMILIEN-PARTEI

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet.

Die Antwort ist dem Stadtverordneten Utting, Fraktion FAMILIEN-PARTEI, schriftlich zu übergeben.

zu 3.18 Vorfahrtsregelungen in Babelsberg

Vorlage: 04/SVV/0035

Stadtverordneter Stephan, Fraktion PDS

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet.

zu 3.19 Fördermittel für das Klinikum Ernst von Bergmann

Vorlage: 04/SVV/0044

Stadtverordnete Dr. Lotz, Fraktion Grüne/ B 90

Die Frage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet. Die Antwort ist der Stadtverordneten Dr. Lotz, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schriftlich zu übergeben.

zu 3.20 Imbisskiosk in der Schopenhauerstraße

Vorlage: 04/SVV/0045

Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Grüne/ B 90

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet.

zu 3.21 Miet- u. Pachterhöhungen für Sportvereine

Vorlage: 04/SVV/0042

Stadtverordneter Wartenberg, Fraktion SPD

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer beantwortet. Die Antwort ist dem Stadtverordneten Wartenberg, Fraktion SPD, schriftlich zu übergeben.

zu 3.22 Schäden im Luftschiffhafen

Vorlage: 04/SVV/0043

Stadtverordneter Schubert, Fraktion SPD

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer beantwortet.

Die Antwort ist dem Stadtverordneten Schubert, Fraktion SPD, schriftlich zu übergeben.

zu 3.23 Haushaltsplan Gemeinde Golm - Restmittel

Vorlage: 04/SVV/0053

Stadtverordneter Heinzl, Fraktion CDU

Die Frage wird von dem Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service Herrn Exner beantwortet. Die Antwort ist dem Stadtverordneten Heinzl, Fraktion CDU, schriftlich zu übergeben.

zu 3.24 Standort für die Firma Burchardi

Vorlage: 04/SVV/0054

Stadtverordnete Paulsen, Fraktion CDU

Die Frage wird von der Beigeordneten für Stadtentwicklung und Bauen Frau Dr. von Kuick-Frenz beantwortet.

zu 3.25 Schülerfahrkosten

Vorlage: 04/SVV/0055

Stadtverordneter Heinzl, Fraktion CDU

Die Frage wird von der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer beantwortet.

Nach der Fragestunde erhebt sich kein Widerspruch gegen den Vorschlag der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller, anschließend die DS 03/SVV/0899, betr.: Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam aufzurufen, da in der 1. Pause das Losverfahren zwischen den Fraktionen BürgerBündnis, Die Andere und FAMILIEN-PARTEI durchgeführt und danach mit der Wahlhandlung begonnen werden könne. Die Vorlage wird anschließend eingebracht und danach in die Pause eingetreten.

(Da sich die Wahlhandlung über einen längeren Zeitraum der Sitzung erstreckt, erscheint aus Gründen der Übersichtlichkeit der Ablauf der Wahlhandlung in seiner Gesamtheit zum Tagesordnungspunkt 6.35.)

16:10 Uhr bis 16:40 Uhr

P A U S E

zu 4 **Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -Vorlagen der Verwaltung-**

zu 4.1 **Leitentscheidung zum Bebauungsplan Nr. 51-1 'Am Silbergraben'** **Vorlage: 03/SVV/0583**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller gibt bekannt, dass die **Stadtverordneten Peter und Siglinde Lehmann** lt. § 28 der Gemeindeordnung ihre **Befangenheit erklärt** und den Sitzungssaal verlassen haben.

Die **Ausschüsse für Stadtplanung und Bauen sowie für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnete Keilholz, Fraktion SPD, informiert über eine Bürgerversammlung am 17.01.04 und **empfiehlt**, dass sich die Stadtverordnetenversammlung erneut mit dieser Thematik befassen sollte. Anschließend verliest sie den nachfolgend aufgeführten **Änderungs-/Ergänzungsantrag**:

Die Stadtverordneten Kapuste, Fraktion CDU, Dr. Scharfenberg und Kutzmutz, Fraktion PDS, und Keilholz, Fraktion SPD, beantragen:

Der Punkt 1, A lautet **neu**:

Die Bebauung der Grundstücke zwischen der Straße „Am Silbergraben“ und der Nutheniederung in der 1. und 2. Reihe erfolgt in den vorderen Grundstücksbereichen. Die Trennung zwischen vorderen und hinteren Grundstücken erfolgt durch Anliegerstraße aus versickerungsfähigem Belag. Die Bepflanzung erfolgt mit ortsüblichen Bäumen und Sträuchern und wird an den Grundstücksgrenzen angeordnet.

Der Punkt 1, B ist zu **streichen**.

Der Punkt 1, C und D, ist zu **ergänzen**:

Die Einbeziehung bzw. das Mitspracherecht der Anlieger beim Bau der Anliegerstraße ist zu gewährleisten.

Der Punkt D ist wie folgt zu **ergänzen**:

Die Kirchstraße wird als Anliegerstraße konzipiert.

Der Punkt 1, E, ist wie folgt zu **ergänzen**:

Die Straße „Am Silbergraben“ wird als verkehrsberuhigte Zone mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ausgewiesen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Kutzmutz, Fraktion PDS, beantragt:

Überweisung der DS 03/SVV/0583 mit den beantragten **Änderungen/Ergänzungen in die Ausschüsse für Stadtplanung und Bauen sowie für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz** mit der Maßgabe der Beschlussfassung in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im März 2004.

Abstimmung:

Der Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 4.2 Bestätigung der Erhebung von Straßenbaubeiträgen gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) Ausbauprogramm Friedrich - Engels - Straße vom ZOB bis Daimlerstraße

Vorlage: 03/SVV/0768

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Die **Ausschüsse für Stadtplanung und Bauen sowie für Finanzen** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das Ausbauprogramm für die Friedrich-Engels-Straße zwischen Zentralem Omnibusbahnhof (ZOB) am Hauptbahnhof und Daimlerstraße wird bestätigt.

Der Ausbau erfolgt in Abschnitten.

1. Bauabschnitt:
Neubau der Brücke über die Nuthe mit Anschlussbereich von Zufahrt MAZ bis Auffahrt Nuthestraße
2. Bauabschnitt:
Gefahrenkurve bis Daimlerstraße
3. Bauabschnitt:
Zufahrt MAZ bis Schlaatzweg
4. Bauabschnitt:
Schlaatzweg bis Friedhofsgasse
5. Bauabschnitt:
Friedhofsgasse bis ZOB

Die Finanzierung erfolgt mittels Fördermittel und Straßenausbaubeiträge.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.3 Schließung der Gesamtschule Ernst Haeckel (32)

Vorlage: 03/SVV/0827

Oberbürgermeister, FB Schule und Sport

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat der Vorlage mit folgendem **geänderten Beschlusstext zugestimmt**:

1. Die Gesamtschule Ernst Haeckel (32) wird mit Beendigung des Schuljahres 2003/2004 geschlossen.
2. Schülerinnen und Schüler der verbleibenden Klassen können ab Schuljahr 2004/2005 an der Rosa-Luxemburg-Gesamtschule (19) bzw. an anderen Gesamtschulen der Stadt weiterbeschult werden.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Dr. Jeschke, Fraktion SPD, beantragt:

Der zweite Satz des Beschlusstextes ist zu **streichen**. Dafür ist Folgendes einzufügen:

Schülerinnen und Schüler der verbleibenden Klassen können ab Schuljahr 2004/2005 an anderen Gesamtschulen der Stadt Potsdam weiter beschult werden.

Abstimmung:

Der o. g. Änderungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Bildung und Sport empfohlenen Änderungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Gesamtschule Ernst Haeckel (32) wird mit Beendigung des Schuljahres 2003/2004 geschlossen.

Schülerinnen und Schüler der verbleibenden Klassen können ab Schuljahr 2004/2005 an anderen Gesamtschulen der Stadt Potsdam weiter beschult werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 4.4 Schulentwicklungsplan 2004 - 2009

Vorlage: 03/SVV/0774

Oberbürgermeister, FB Schule und Sport

Zu dieser Vorlage gibt es zahlreiche Änderungs- und Ergänzungsanträge, die den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ schriftlich ausgereicht wurden.

Ebenfalls schriftlich liegen den Stadtverordneten die Stellungnahmen der Ortsbeiräte vor.

Nachdem sich die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Sport abschließend während der Sitzung erneut verständigt haben, trägt der Stadtverordnete Dr.

Steinicke als Ausschussvorsitzender folgende **Empfehlung des Ausschusses für Bildung und Sport zur DS 03/SVV/0774** vor:

1. Nachfolgende weiterführende Schule nimmt ab Schuljahr 2004/2005 keine 7. Klassen auf und wird im Planungszeitraum geschlossen:
Gesamtschule Ernst-Haeckel (32)
2. Die Landeshauptstadt Potsdam beantragt als Schulversuch die Errichtung einer kooperativen Gesamtschule am Standort Goethe-Schule ab Schuljahr 2004/2005.
 - a) Das Espengrund-Gymnasium und die Goethe-Gesamtschule werden mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 zusammengelegt.
 - b) Für die Sekundarstufe I wird die 3-Zügigkeit festgelegt.
Folgende drei Bildungsgänge werden angeboten:
 - Allgemeine Berufsbildungsreife - 1 Zug
 - Fachoberschulreife - 1 Zug
 - Allgemeine Hochschulreife - 1 gymnasialer Zug
 - c) Es wird eine gemeinsame gymnasiale Oberstufe gebildet.
 - d) Bei der Auswertung des Schulversuches ist bei Bedarf eine erneute Gründung eines Gymnasiums in Babelsberg zu prüfen.
3. Die Zügigkeiten in Klassenstufe 7 werden entsprechend nachfolgender Tabelle neu festgelegt: (Tabelle wie in der DS 03/SVV/0774, nur folgende Änderung im Schuljahr 2004/2005):

Voltaire-Gesamtschule (9)	3-zügig
Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)	3-zügig
Rosa-Luxemburg-Gesamtschule (19)	2-zügig
Marie-Curie-Gesamtschule (49)	2-zügig
4. Punkt 6 der DS 03/SVV/0774 „Die Zügigkeiten in Klassenstufe 11 werden entsprechend nachfolgender Tabelle neu festgelegt.“ entfällt.
5. Die Verwaltung wird mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beauftragt.
6. Aus der Fortschreibung resultierende Einzelmaßnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
7. Der Schulentwicklungsplan 1999-2005, DS Nr. 99/0783/1 wird außer Kraft gesetzt.
8. Angesichts der demografischen Entwicklung der Schülerzahl, die seit dem Schuljahr 2003/2004 die Sekundarstufe I erreicht hat, erfolgt nochmals unser Appell an die Landesregierung, eine durchgängige Anwendung des unteren Bandbreitenwertes für die Klassenbildung in der Sekundarstufe I für Potsdam zuzulassen.

Des Weiteren wird vom Ausschussvorsitzenden Dr. Steinicke auf die den Fraktionen ausgereichte Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes vom 7. Januar 04 zur Schließung der Rosa-Luxemburg-Schule hingewiesen.

Auf Empfehlung des Ältestenrates erhält anschließend der **Vorsitzende des Kreisschulbeirates** das **Rederecht**.

Herr Huth teilt mit, dass der Kreisschulbeirat im Ergebnis seiner Sitzung am 19.01.2004 den Entwurf des Schulentwicklungsplanes in der gesamten Fassung ablehnt. Bis zum 19.01.04 sei dem Kreisschulbeirat keine Gelegenheit gegeben worden, Kenntnis von Beschlussvorlagen zu erhalten bzw. Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Im § 137 des Brandenburgischen Schulgesetzes sei die Anhörungspflicht zu Fragen der Schulentwicklung, Schülerbeförderung, Schulbaumaßnahmen und Festlegung von Schulbezirken geregelt. Zu keiner dieser Themen habe es eine Anfrage an den Kreisschulbeirat gegeben.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung erfolgen seitens der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer und des Vorsitzenden des Kreisschulbeirates gegenteilige Aussagen hinsichtlich der Nennung eines Termins bzw. einer Einladung zur Anhörung.

Es wird festgestellt, dass nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden kann, dass eine fehlerhafte Anhörung vorliegt, und der Oberbürgermeister Herr Jakobs stellt folgenden

Antrag zur Geschäftsordnung:

Rederecht für Herrn Huth, um dem Kreisschulbeirat somit die Gelegenheit der Stellungnahme zum Schulentwicklungsplan zu geben. Die Bereitschaft zur Abgabe einer Erklärung liege vor.

Abstimmung:

Das Rederecht für den Vorsitzenden des Kreisschulbeirates wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Die beantragte wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge des Vorsitzenden des Kreisschulbeirates und des Beigeordneten für Zentrale Steuerung und Service zum Anhörungsverfahren sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nach 6 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Schwemmer, DVU, beantragt:

Rücküberweisung der DS 03/SVV/0774 mit den beantragten Änderungen und Ergänzungen in den Ausschuss für Bildung und Sport mit der Maßgabe einer nochmaligen Anhörung aller relevanten Gruppierungen.

Abstimmung:

Der Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 4 Ja-Stimmen.

Nach 2 Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Boede, Fraktion Die Andere, beantragt:
Schluss der Debatte.

Abstimmung:

Der Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die nachfolgend aufgeführten Änderungen und Ergänzungen wurden im Verlaufe der Diskussion beantragt und erscheinen in ihrem Wortlaut aus Gründen der Übersichtlichkeit in der Reihenfolge ihrer Abstimmung:

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Mühlberg erläutert die von der Fraktion SPD beantragte Änderungen und Ergänzungen, die im Wesentlichen mit den Empfehlungen des Ausschusses für Bildung und Sport identisch sind – bis auf zwei Punkte, über die abgestimmt werden soll:

Als **Änderung** der Empfehlung des Ausschusses für Bildung und Sport beantragt die Fraktion SPD:

Punkt 3.: Streichung der Dreizügigkeit in den Klassenstufen 7 bei der Voltaire-Gesamtschule (9), der Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38) und Rosa-Luxemburg-Gesamtschule (19)

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit 12 Ja-Stimmen,
bei 24 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Als **Ergänzung** der Empfehlungen des Ausschusses für Bildung und Sport **um einen Punkt 4** beantragt die Fraktion SPD:

Die Marie-Curie-Gesamtschule (40) nimmt ab Schuljahr 2004/2005 7. Klassen mit der Mindestzahl von Schülern pro Klasse auf. Das Integrationsprojekt ausländischer Schülerinnen und Schüler wird verpflichtend weitergeführt.

Abstimmung:

Diese Ergänzung wird

Stimmenmehrheit angenommen.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Bretz beantragt namens der Fraktion CDU:

Abweichend vom Schulentwicklungsplan, Punkt 2 der Empfehlungen des Ausschusses für Bildung und Sport, bleibt das Espengrund-Gymnasium in Babelsberg erhalten und wird nicht geschlossen. Das Espengrund-Gymnasium wird in die Lage versetzt, beginnend ab dem Schuljahr 2004/2005 7. Klassen aufzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Abstimmung:

Diese Änderung wird

mit 22 Ja-Stimmen,
bei 24 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Antrag:

Der **Ortsbeirat Golm** beantragt, dass die Stadtverordnetenversammlung Potsdam vor Beschlussfassung der Schulentwicklungsplanung und der Satzung über die Bildung von Schulbezirken die Stadt Werder/H. als Schulträger der Inselfschule Töplitz anhört und nach den Normativen Benehmen mit den genannten Schulträger herstellt.

Abstimmung:

Dieser Antrag wird

mit 13 Ja-Stimmen,
bei 24 Nein-Stimmen **abgelehnt**

Ergänzungsantrag:

Der Ortsbeirat Marquardt beantragt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die ehemalige Grundschule in Marquardt wieder eröffnet werden kann, wenn entsprechend Schüler im Ortsteil wohnen.

Abstimmung:

Die o. g. Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Schüler beantragt namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Punkt 2. wird wie folgt **geändert:**

Um das bewährte Schulprogramm der Rosa-Luxemburg-Gesamtschule in Potsdam zu erhalten, wird beantragt, die Rosa-Luxemburg-Gesamtschule mit der Pierre de Coubertin-Gesamtschule zusammenzulegen und am Standort der Pierre de Coubertin-Gesamtschule als Ganztagschule fortzuführen.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt die organisatorischen Maßnahmen beginnend mit dem Schuljahr 2004/2005 vorzubereiten.

Abstimmung:

Die o. g. Änderung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt,

bei 3 Ja-Stimmen.

Änderungsantrag:

Die Fraktion Die Andere beantragt:

Die Stadt übernimmt als zuständiger Schulträger bis spätestens 2007 das derzeit in Teltow ansässige Potsdam-Kolleg. Um den Umzug der Schule spätestens bis 2007 sicherzustellen, prüft die Stadtverwaltung bis September 2004 die Bereitstellung eines geeigneten Schulgebäudes, das insbesondere über die nötigen Fachkabinette für naturwissenschaftliche Unterrichtsfächer verfügen muss.
(Der Ausschuss für Bildung und Sport hat dieser Änderung zugestimmt.)

Abstimmung:

Die o. g. Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt:

Getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte der vom Ausschuss für Bildung und Sport empfohlenen Änderungen und Ergänzungen.

Abstimmung:

Der Geschäftsordnungsantrag wird

mit 12 Ja-Stimmen,
bei 32 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Abstimmung:

Die Empfehlungen des Ausschusses für Bildung und Sport – mit den beschlossenen Änderungen und Ergänzungen - werden

mit 31 Ja-Stimmen angenommen,
bei 17 Nein-Stimmen.

Der Stadtverordnete Kapuste, Fraktion CDU, hat um die wörtliche Aufnahme einer **persönlichen Bemerkung** in die Niederschrift gebeten. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Den Stadtverordneten liegt eine **Erklärung der Stadtverordnetenversammlung an den Minister für Bildung, Jugend und Sport Herrn Reiche** zur Abstimmung vor, die von der Fraktion PDS vorbereitet wurde und die folgenden Wortlaut hat:

**„Erklärung
der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam**

Sehr geehrter Minister Reiche,

nach den intensiven und problemgeladenen, jedoch stets im Interesse von Schülern, Eltern und Lehrern sehr verantwortungsbewusst geführten Diskussionen um den Schulentwicklungsplan 2004 – 2009 und die darin für das Jahr 2004 vorgesehenen Schulschließungen sehen wir uns zu folgender Erklärung veranlasst:

Als Kardinalproblem erwies sich der von Ihrem Ministerium vorgegebene Richtwert der Klassenfrequenz für Potsdam von 27 Schülern. Trotz der drastisch sinkenden Schülerzahlen ist unsere Stadt damit auf den oberen Rand der Bandbreite von 20 – 28 Schülern für die Sekundarstufe I festgelegt worden.

Wir sind uns der schwierigen finanziellen Situation unserer Stadt und des Landes Brandenburg bewusst. Dennoch sollten wir diese augenblickliche demographische Entwicklung nicht als Nachteil, sondern als Chance für Bildung und Erziehung und damit auch als Chance für die Zukunft unseres Landes begreifen.

Niedrigere Klassenfrequenzen sind eine entscheidende Voraussetzung zur Erhöhung der Qualität von Bildungs- und Erziehungsarbeit an unseren Schulen sowie zum Erhalt kleinerer Schulstandorte.

Wir fordern Sie deshalb, ausgehend von der konkreten Situation in der Landeshauptstadt, auf, den Richtwert der Klassenfrequenz abzusenken“

Abstimmung:

Die Erklärung der Stadtverordnetenversammlung wird (zur Weiterleitung an den Minister für Bildung und Sport)

mit 33 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 2 Nein-Stimmen

Da der Stadtverordnete Gohlke namens der Fraktion FAMILIEN-PARTEI die **geheime Abstimmung der DS 03/SVV/0774 – mit den beschlossenen Änderungen und Ergänzungen** – beantragt hat, schlägt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller vor, diese nach der Pause vorzunehmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

19:05 Uhr bis 19:40 Uhr

P A U S E

Nach der Pause gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Erläuterungen zur Stimmabgabe und anschließend werden die Stimmzettel ausgereicht. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten; die Stimmenauszählung erfolgt durch die Stadtverordneten Schulze, Fraktion PDS, Dr. Jeschke, Fraktion SPD, Paulsen, Fraktion CDU, und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, als Wahlhelfer.

Das **Ergebnis der geheimen Abstimmung zur DS 03/SVV/0774 – mit den Änderungen und Ergänzungen** – wird von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung während der Behandlung des Tagesordnungspunktes 6.35 bekannt gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Schulentwicklungsplan 2004 – 2009 wird bestätigt.

2. Nachfolgende weiterführende Schule nimmt ab Schuljahr 2004/2005 keine 7. Klassen auf und wird im Planungszeitraum geschlossen:
 - Gesamtschule Ernst-Haeckel (32)

3. Die Landeshauptstadt Potsdam beantragt als Schulversuch die Errichtung einer kooperativen Gesamtschule am Standort Goethe-Schule ab Schuljahr 2004/2005.

e) Das Espengrund-Gymnasium und die Goethe-Gesamtschule werden mit Beginn des Schuljahres 2004/2005 zusammengelegt.

f) Für die Sekundarstufe I wird die 3-Zügigkeit festgelegt.

Folgende drei Bildungsgänge werden angeboten:

- Allgemeine Berufsbildungsreife - 1 Zug
- Fachoberschulreife - 1 Zug
- Allgemeine Hochschulreife - 1 gymnasialer Zug

g) Es wird eine gemeinsame gymnasiale Oberstufe gebildet.

h) Bei der Auswertung des Schulversuches ist bei Bedarf eine erneute Gründung eines Gymnasiums in Babelsberg zu prüfen.

4. Die Marie-Curie-Gesamtschule (49) nimmt ab Schuljahr 2004/2005 7. Klassen mit der Mindestzahl von Schülern pro Klasse auf. Das Integrationsprojekt ausländischer Schülerinnen und Schüler wird verpflichtend weitergeführt.

5. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der organisatorischen Maßnahmen zur Schließung der dafür vorgesehenen Schule beauftragt.

6. Die Zügigkeiten in Klassenstufe 7 werden entsprechend nachfolgender Tabelle neu festgelegt.

Schule	Schuljahr			
	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Käthe-Kollwitz-Realschule (13)	2	2	2	2
Carl-Friedrich-Benz-Realschule (28)	2	2	2	2
Pierre de Coubertin-Gesamtschule (39)	2	2	2	2
Gesamtschule Theodor Fontane (51)	2	2	2	2
Voltaire-Gesamtschule (9)	3	3	3	3
Kooperative Gesamtschule	3	3	3	3
Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné (38)	3	3	3	3
Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Gesamtschule (46)	3	2	3	2
Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)	3	3	3	3
Einstein-Gymnasium (54)	3	3	3	3
Rosa-Luxemburg-Gesamtschule (19)	2	2	2	2
Marie-Curie-Gesamtschule (49)	2	2	2	2

7. Die Verwaltung wird mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes beauftragt.
8. Aus der Fortschreibung resultierende Einzelmaßnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen
9. Der Schulentwicklungsplan 1999 – 2005, DS Nr. 99/0783/1, wird außer Kraft gesetzt.
10. Angesichts der demografischen Entwicklung der Schülerzahl, die seit dem Schuljahr 2003/2004 die Sekundarstufe I erreicht hat, erfolgt nochmals unser Appell an die Landesregierung, eine durchgängige Anwendung des unteren Bandbreitenwertes für die Klassenbildung in der Sekundarstufe I für Potsdam zuzulassen.
11. Die Stadt übernimmt als zuständiger Schulträger bis spätestens 2007 das derzeit in Teltow ansässige Potsdam-Kolleg. Um den Umzug der Schule spätestens bis 2007 sicherzustellen, prüft die Stadtverwaltung **bis September 2004** die Bereitstellung eines geeigneten Schulgebäudes, das insbesondere über die nötigen Fachkabinette für naturwissenschaftliche Unterrichtsfächer verfügen muss.
12. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die ehemalige Grundschule in Marquardt wieder eröffnet werden kann, wenn entsprechend Schüler im Ortsteil wohnen.

Abstimmungsergebnis:

in geheimer Abstimmung
mit 32 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 18 Nein-Stimmen.

zu 4.5 Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 03/SVV/0773

Oberbürgermeister, FB Schule und Sport

Der Ausschuss für Bildung und Sport hat der Vorlage zugestimmt.

Ergänzungsantrag:

Der Ortsbeirat **Uetz-Paaren** stimmt der Bildung von Schulbezirken in der vorgelegten Form zu. Es ist aber abzusichern, dass eine direkte Busverbindung von Uetz-Paaren nach Fahrland mit der notwendigen Einsatzfrequenz Bestand hat.

Abstimmung:

Die vom Ortsbeirat Uetz-Paaren beantragte Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Änderungsantrag:

Der Ortsbeirat Fahrland beantragt:

Bis zum neuen Schuljahr 2004/2005 muss durch die Landeshauptstadt Potsdam sichergestellt sein, dass die Regenbogenschule Fahrland auch für die Schülerinnen aus Uetz-Paaren und Marquardt problemlos mit dem ÖPNV erreicht werden kann.

Abstimmung:

Die vom Ortsbeirat Fahrland beantragte Änderung wird **mit Stimmenmehrheit angenommen**

Des Weiteren **weist der Ortsbeirat Fahrland auf Folgendes hin:**

Die korrekte Namensgebung der Schule in Fahrland ist „Regenbogenschule Fahrland“.

Änderungsantrag:

Der Ortsteil Golm ist als Überschneidungsgebiet des Grundschulbereichs (2) und dem heutigen Bereich der Inselschule Töplitz zu definieren.

Abstimmung:

Die vom Ortsbeirat Golm beantragte Änderung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam.

Des Weiteren beschließt die Stadtverordnetenversammlung entsprechend den Stellungnahmen der Ortsbeiräte:

Es ist abzusichern, dass eine direkte Busverbindung von Uetz-Paaren nach Fahrland mit der notwendigen Einsatzfrequenz Bestand hat.

Bis zum neuen Schuljahr 2004/2005 muss durch die Landeshauptstadt Potsdam sichergestellt sein, dass die Regenbogenschule Fahrland auch für die Schülerinnen aus Uetz-Paaren und Marquardt problemlos mit dem ÖPNV erreicht werden kann.

Der Ortsteil Golm ist als Überschneidungsgebiet des Grundschulbereichs (2) und dem heutigen Bereich der Inselschule Töplitz zu definieren.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei 1 Stimmenthaltung.

zu 4.6 Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 03/SVV/0792

Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit

Der **Ausschuss für Finanzen und der Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz** empfehlen die Beschlussfassung **mit dem geänderten Straßenverzeichnis.**

Die Stellungnahmen der Ortsbeiräte mit zahlreichen Änderungen und Ergänzungen wurden den Stadtverordneten schriftlich ausgereicht (über diese wurde nicht befunden, da im Ergebnis der Diskussion die Vorlage mit einem geänderten Straßenverzeichnis abgestimmt wurde).

Die wörtliche Wiedergabe des Hinweises der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau E. Müller zum Straßenverzeichnis ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Straßenreinigungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 4.7 Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten und Tagespflegestellen in der Landeshauptstadt Potsdam vom 08.11.2000

Vorlage: 03/SVV/0804
Oberbürgermeister, FB Jugendamt

Der **Jugendhilfeausschuss** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Aufhebung des Beschlusses 03/SVV/0443 vom 02.07.2003.
Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung für Kindertagesstätten und Tagespflegestellen in der Landeshauptstadt Potsdam vom 08.11.2000 (Amtsblatt Nr.15/2000, S.3) zuletzt geändert durch die Satzung vom 22.05.2001 (Amtsblatt Nr.7/2001, S.10).
2. Satzung zur Aufhebung der Gebührensatzung für Kindertagesstätten und Tagespflegestellen in der Landeshauptstadt Potsdam vom 08.11.2000 (Amtsblatt Nr.15/2000, S.3) zuletzt geändert durch die Satzung vom 22.05.2001 (Amtsblatt Nr.7/2001, S.10).

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 4.8 Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 03/SVV/0834
Oberbürgermeister, Musikschule

Die Ausschüsse für Kultur sowie für Bildung und Sport haben der Vorlage zugestimmt. Obwohl die Vorlage im Jugendhilfeausschuss noch nicht beraten wurde, empfiehlt der Ältestenrat, darüber abzustimmen.

Die Ortsbeiräte haben die Vorlage zur Kenntnis genommen, ihr zugestimmt bzw. kein Votum abgegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Zweite Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule vom 22.05.2001 der Landeshauptstadt Potsdam

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 4.9 Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten für Schülerinnen und Schüler sowie die Schülerbeförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 03/SVV/0837

Oberbürgermeister, FB Schule und Sport

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Satzung über die Erstattung von Schülerfahrtkosten für Schülerinnen und Schüler sowie die Schülerbeförderung von behinderten Schülerinnen und Schülern der Landeshauptstadt Potsdam

Zu dieser Vorlage wurde ein Austauschblatt ausgereicht.

Der **Ausschuss für Finanzen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die **Ausschüsse für Soziales sowie für Bildung und Sport** haben mit folgender **Änderung zugestimmt:**

Der § 3 (2) wird ergänzt um: ... *bis zu einer Höhe von 60 EUR monatlich*.

Der Ortsbeirat Grube beantragt folgende **Ergänzung:**

Im § 3 Abs. 2 soll der zeitliche Rahmen festgelegt werden.

Entsprechend den Ausführungen der Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport Frau Fischer soll mit dem Kreisschulbeirat nochmals eine Abstimmung zu dieser Vorlage erfolgen. Sie bittet, die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes bis zum 26.01.2004 zurückzustellen.

zu 4.10 Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 03/SVV/0841

Oberbürgermeister, FB Zentraler Service

Der **Ausschuss für Finanzen** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Die von den Fraktionen Die Andere und der FAMILIENPARTEI beantragten Änderungen hat der o. g. Ausschuss abgelehnt.

Der **Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz** hat der Vorlage mit **Änderungen** (einschließlich den beantragten Änderungen der Fraktion Die

Andere) **zugestimmt**. Die von den Fraktionen Die Andere und der FAMILIENPARTEI beantragten Änderungen hat der o. g. Ausschuss abgelehnt. Die in der Diskussion gestellten Fragen (Stadtverordneter Boede, Fraktion Die Andere: fachliche Grundlage der Aufstellung der Rasseliste, und Jäkel, Fraktion PDS: Gültigkeit von Negativattesten) werden durch den Beigeordneten für Zentrale Steuerung Herrn Exner und die Beigeordnete für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller beantwortet.

Nachdem sich 7 Redner zum Beratungsgegenstand geäußert haben:

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Seidel, Fraktion SPD, beantragt:

Schluss der Debatte. Einzelabstimmung der beantragten Änderungen und Ergänzungen.

Abstimmung:

Der Antrag auf „Schluss der Debatte“ wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Abstimmung:

Die beantragte Einzelabstimmung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz empfohlenen Ergänzungen mit dem Wortlaut:

§ 4 (3) wird als Punkt c) hinzugefügt:

die aus dem Tierheim erworben wurden. Die Steuerbefreiung gilt für 3 Jahre. Sie wird nicht gewährt, wenn der/die Hundehalter/in innerhalb der letzten 2 Jahre einen Hund an das Tierheim abgegeben hat.

§ 5 (3) wird gestrichen.

werden

mit 22 Ja-Stimmen,

bei 25 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz empfohlene Ergänzung mit dem Wortlaut:

§ 2 (2) wird wie folgt ergänzt:

Wenn nach erfolgter Einzelfallprüfung ein Hundehalter in einem amtlichen Negativzeugnis auf der Grundlage des § 8 (2) HundehV nachweisen kann, dass es sich bei dem von ihm gehaltenen und geführten Hund nicht um einen erlaubnispflichtigen gefährlichen Hund handelt, dann wird er nicht als gefährlicher Hund besteuert.

wird

mit 22 Ja-Stimmen
und 26 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Abstimmung:

Die von der Fraktion FAMILIEN-PARTEI beantragten Änderungen mit dem Wortlaut:
Der § 3 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Die Steuer beträgt jährlich

<i>a) für den ersten Hund</i>	<i>324,00 €</i>
<i>b) für den zweiten und jeden weiteren Hund</i>	<i>486,00 €</i>
<i>c) für gefährliche Hunde – je Hund</i>	<i>648,00 €.</i>

Die durch die Änderung der Hundesteuersatzung erzielbaren Mehreinnahmen sind in voller Höhe zur Reduzierung der Elternbeiträge für die Kinder- und Hortbetreuung einzusetzen. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, bis zum 29.02.2004 der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechend überarbeitete Fassung der Elternbeitragsordnung für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten und Tagespflegestellen in der Landeshauptstadt Potsdam und im Land Berlin für Kinder mit Wohnsitz in Potsdam vorzulegen.

wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

bei 3 Ja-Stimmen.

Abstimmung:

Die vom Stadtverordneten Dr. Grittner, Fraktion PDS, beantragte Ergänzung mit dem Wortlaut:

Der § 4 Abs. 3 ist um einen zusätzlichen Buchstaben c) zu ergänzen:

als Jagdhund von in Potsdam eingetragenen Hundeführern aktiv zur Jagdausübung eingesetzt werden und über einen Prüfungsnachweis zur Jagdeignung verfügen.

wird

mit 19 Ja-Stimmen,
bei 27 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Der im Anschluss der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes geäußerten Bitte des **Stadtverordneten Jäkel, Fraktion PDS**, seine **Persönliche Erklärung wörtlich** in die Niederschrift aufzunehmen, kann nicht entsprochen werden, da an dieser Stelle ein Wechsel des Tonbandes vorgenommen werden musste. Die Wiedergabe des Inhaltes dieser Erklärung erfolgt deshalb auf der Grundlage der Mitzeichnung der Schriftführerinnen:

Der **Stadtverordnete Jäkel, Fraktion PDS**, erklärt, dass er bei der Abstimmung der DS 03/SVV/0841 mit „Nein“ gestimmt hat. Er äußert sein Unverständnis zum Abstimmungsverhalten hinsichtlich der vorgeschlagenen Ergänzungen zum Erwerb von Hunden aus dem Tierheim.

Persönliche Erklärung:

Der **Stadtverordnete Kaminski, Fraktion PDS**, erklärt, dass er mit Bedauern zur Kenntnis genommen habe, dass möglicherweise spezifische Probleme der neuen Ortsteile leider nicht berücksichtigt worden seien.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Potsdam.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen
und einigen Stimmenthaltungen.

zu 4.11 Abfallentsorgungssatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2004

Vorlage: 03/SVV/0843

Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit

Der **Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz** hat die **von der Fraktion PDS beantragten Änderungen** (Streichung der zwangsweisen Berechnung nicht entsorgter Behälter; Auftrag an die Verwaltung, eine überarbeitete Kalkulation zur Sitzung der Ausschüsse vorzutragen) **abgelehnt**.

Der DS 03/SVV/0843 hat der o. g. Ausschuss **mit Änderungen zugestimmt**, die den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ schriftlich ausgereicht wurden.

Der Ortsbeirat Marquardt hat der Vorlage mit folgender Ergänzung zugestimmt:

Die Abrechnung der Abfallentsorgung hat mit dem bereits vorhandenen Identensystem auf der Grundlage der tatsächlich bereitgestellten und entsorgten Abfallbehälter zu erfolgen.

Nach den Darlegungen der Ortsbürgermeister von Golm Herrn Mohr und von Neu Fahrland Herrn Reiter, dass die Abfallentsorgungssatzung und die Abfallgebührensatzung den Ortsbeiräten nicht vorgelegen haben, weist der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Service Herr Exner darauf hin, dass gemäß § 54 a Abs. 1 der Gemeindeordnung die Ortsbeiräte nicht pflichtig zu beteiligen waren.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz beantragten Änderungen mit dem Wortlaut:

Im § 6 Abs. 1

wird folgende Nr. zusätzlich eingefügt:

6. Abfälle aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes

*AVV 18 01 02 Körperteile und Organe, einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven
(außer 18 01 03)*

§ 7 Abs. 2:

*Im letzten Satz wird die Passage „im Rahmen Ihrer Möglichkeiten“ **gestrichen**.*

§ 8 Abs. 1

Es wird folgender Satz am Ende angefügt:

„Diese Abfälle sind entsprechend der §§ 10, 11 und 16 zu entsorgen.“

§ 17

Der § 17 – Schlämme aus der Reinigung kommunaler Abwässer - wird wie folgt gefasst:

(1) Schlämme aus der Reinigung kommunaler Abwässer, die nicht verwertet werden, sind der Stadt zu überlassen, sofern sie nicht durch § 6 Abs. 1 und 3 dieser Satzung von der Entsorgung ausgeschlossen sind.

(2) Sofern Schlämme aus der Reinigung kommunaler Abwässer zur Beseitigung überlassen werden, müssen diese durch den Abwasserbeseitigungspflichtigen aufbereitet werden; erforderlich ist ein Trockensubstanzgehalt von mindestens 35%.

(3) Im Übrigen gilt § 6 Abs. 6.

§ 21 Abs. 2

Im ersten Satz werden die Wörter „zur Beseitigung“ gestrichen.

§ 30 Abs. 1:

Die Nummern 10 und 12 werden gestrichen.

Die veränderte Nummernfolge wird dementsprechend angepasst.

werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Boede beantragt namens der Fraktion Die Andere:

In § 30, Ordnungswidrigkeiten, werden in Abs. 1 folgende Tatbestände ersatzlos gestrichen:

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

11. entgegen § 14 Abs. 3 Abfälle an Standplätzen zur Wertstofffassung ablagert,

18. (2. Halbsatz) Abfallbehälter am Entleerungstag nicht wieder von der Straße entfernt

21. entgegen § 26 Abs. 5 zum Einsammeln bereit gestellte Abfälle durchsucht oder mitnimmt.

Auch die entsprechenden Verbotstatbestände § 14 Abs. 3, § 22 Abs. 2 und § 26 Abs. 5 werden gestrichen. Die Nummerierung wird angepasst.

Abstimmung:

Die von der Fraktion Die Andere beantragten Änderungen werden

mit 19 Ja-Stimmen,

bei 22 Nein-Stimmen **abgelehnt.**

Abstimmung:

Die von der Fraktion PDS beantragte Ergänzung mit dem Wortlaut:

Der Beschlusstext ist folgendermaßen zu ergänzen:

Innerhalb der nächsten 6 Monate sind durch die Stadt in Zusammenarbeit mit der STEP stichprobenartige Erhebungen bzw. Einschätzungen über den Füllungsgrad der zur Abholung stehenden Restabfallbehälter durchzuführen. Dabei sind

insbesondere die Verhältnisse in den neuen Ortsteilen zu prüfen. Im Ergebnis ist im Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz zu beraten, ob eine weitere Modifizierung der Entleerungszyklen angemessen ist, die dann in die nächste Satzung einzuarbeiten wäre.

wird

mit 35 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen.

Abstimmung:

Die von der Fraktion PDS beantragte Ergänzung mit dem Wortlaut:

Der Beschlusstext ist zusätzlich folgendermaßen zu ergänzen:

Bezüglich der praktischen Umsetzung der Abfallentsorgung aus Kleingartenanlagen sind die Spezifizierung der Restmüllbehälterstandplätze nach § 21, die Bereitstellung von blauen und gelben Behältern und die Sperrmüllabholung zwischen Stadt und VGS unter beratender Einbeziehung des Kleingartenbeirates konkret zu untersetzen.

wird

mit 31 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei einigen Gegenstimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Satzung über die Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam (Abfallentsorgungssatzung) gemäß Wortlaut der beiliegenden Anlage.

Des Weiteren beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

Innerhalb der nächsten 6 Monate sind durch die Stadt in Zusammenarbeit mit der STEP stichprobenartige Erhebungen bzw. Einschätzungen über den Füllungsgrad der zur Abholung stehenden Restabfallbehälter durchzuführen. Dabei sind insbesondere die Verhältnisse in den neuen Ortsteilen zu prüfen. Im Ergebnis ist im Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz zu beraten, ob eine weitere Modifizierung der Entleerungszyklen angemessen ist, die dann in die nächste Satzung einzuarbeiten wäre.

Bezüglich der praktischen Umsetzung der Abfallentsorgung aus Kleingartenanlagen sind die Spezifizierung der Restmüllbehälterstandplätze nach § 21, die Bereitstellung von blauen und gelben Behältern und die Sperrmüllabholung zwischen Stadt und VGS unter beratender Einbeziehung des Kleingartenbeirates konkret zu untersetzen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei 1 Gegenstimme.

zu 4.12 Abfallgebührensatzung der Landeshauptstadt Potsdam 2004

Vorlage: 03/SVV/0846

Oberbürgermeister, FB Umwelt und Gesundheit

Die **Ausschüsse für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie für Finanzen** haben der Vorlage **zugestimmt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Landeshauptstadt Potsdam (Abfallgebührensatzung) gemäß Wortlaut der beiliegenden Anlage.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

zu 4.13 Beschluss über die Entwicklungspotenzialanalyse Kaserne Eiche II

Vorlage: 03/SVV/0844

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Der **Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz** hat der Vorlage **zugestimmt**.

Der **Ausschuss für Stadtplanung und Bauen** hat der Vorlage **mit einer Ergänzung zugestimmt**:

Im 3. Absatz wird in der letzte Zeile hinter „... mit unmittelbarem Bezug...“ eingefügt:
... „(u.a. studentisches Wohnen)“...

Der **Ortsbeirat Eiche** hat die Vorlage **zur Kenntnis genommen** und als Grundlage für die Entwicklung planerischer Überlegungen sowie für Verhandlungen mit der Bundesvermögensverwaltung nach vollzogener Schließung des Standortes bestätigt – mit der **Bitte, den Ortsbeirat Eiche in die weitere Entwicklung einzubeziehen**.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Stadtplanung und Bauen empfohlene Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Das Ergebnis der Entwicklungspotenzialanalyse Kaserne Eiche II (s. Anlage) wird zur Kenntnis genommen und als Grundlage für die Entwicklung planerischer Überlegungen sowie für Verhandlungen mit der Bundesvermögensverwaltung nach vollzogener Schließung des Standortes verwendet werden.

Für das Handeln der Stadt vorrangig ist die Wiederherstellung der landschaftsräumlichen Einbindung des Schlosses Lindstedt und die Renaturierung der Seggenwiese. Hierauf zielende Maßnahmen sind an die Nachnutzung der

städtebaulich integrierten Teilflächen zu binden. Bei der Konkretisierung der Abgrenzung baulicher Nutzungspotenziale zum Freiraum sollen Möglichkeiten der räumlichen Konzentration von Ausgleichsmaßnahmen mit in Betracht gezogen werden.

Bei der Ausformung von Nutzungsmöglichkeiten ist eine Konkurrenz zu anderen Standorten im Ortsteil Eiche wie auch zu anderen Prioritäten der Stadtentwicklung zu vermeiden; die Flächen sind vorrangig mit unmittelbarem Bezug (u.a. studentisches Wohnen) zum Universitätsstandort zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

zu 5 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen -Vorlagen der Fraktionen-

zu 5.2 Parolen an Hausfassaden

Vorlage: 03/SVV/0666

Fraktion CDU

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung in ihrer März-Sitzung 2004 ein Konzept vorzulegen, wie gegen Parolen an Hausfassaden und anderen öffentlich sichtbaren Objekten vorgegangen werden kann, die dem Ruf der Stadt empfindlich schaden können.

Auf Grund der Ausführungen der Verwaltung im Ausschuss für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz sieht die Fraktion CDU ihren **Antrag durch Verwaltungshandeln als erledigt an.**

zu 5.3 Parksituation Neuer Markt

Vorlage: 03/SVV/0695

Fraktion CDU

Beschlusstext:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Parksituation am Neuen Markt für die Wissenschaftseinrichtungen auf vertretbare Weise geregelt werden kann ohne die Rechte der Anwohner einzuschränken.

Auf Grund der in den Ausschüssen für Ordnung, Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie für Stadtplanung und Bauen gegebenen Informationen der Verwaltung erklärt der Stadtverordnete Cornelius, Fraktion CDU, dass der **Antrag durch Verwaltungshandeln als erledigt angesehen** werden kann.

zu 5.4 Bahnhof Grube
Vorlage: 03/SVV/0776
Fraktion PDS

Der **Ausschuss für Stadtplanung und Bauen** hat einem **geänderten Beschlusstext zugestimmt**, die den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ schriftlich ausgereicht wurde.

Der Ortsbeirat Grube empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Wiederinbetriebnahme des Bahnhofs Grube mit planmäßigem Halt von Nahverkehrszügen möglich ist.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes bis 2005 das Prüfergebnis mitzuteilen. Dazu ist im Juni 2004 ein Zwischenbericht zugeben.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Tagesordnung erfolgt anschließend die **gemeinsame Behandlung der Tagesordnungspunkte 5.6, 5.8 und 5.9:**

zu 5.6 Fortschreibung des Nahverkehrsplanes
Vorlage: 03/SVV/0785
Fraktion PDS

zu 5.8 Tarifgebiet der neuen Potsdamer Ortsteile
Vorlage: 03/SVV/0816
CDU-Fraktion

zu 5.9 Integration der neuen Ortsteile in den ÖPNV
Vorlage: 03/SVV/0851
Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Stadtplanung und Bauen** hat die DS 03/SVV/0785, 03/SVV/0816 und 03/SVV/0851 zusammen behandelt. Im Ergebnis wurden diese Vorlagen nicht abgestimmt, sondern der Ausschuss verständigte sich auf **eine gemeinsame Fassung, die inhaltlich alle 3 Anträge berücksichtigt.**

Die Textfassung der Vorlage (**DS 03/SVV/0785**) wurde den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht und wird vom Stadtverordneten Dr. Seidel als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen mündlich untersetzt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den fortgeschriebenen Nahverkehrsplan 2004 kurzfristig zur Beschlussfassung vorzulegen.

Im Rahmen der Fortschreibung 2005 sind insbesondere folgende Gesichtspunkte zu berücksichtigen:

1. Die neuen Potsdamer Ortsteile sollen angemessen und gleichberechtigt in den ÖPNV der Landeshauptstadt eingebunden werden. Für weniger dicht besiedelte Bereiche des Stadtgebietes sollen einheitliche Bedienungsstandards gelten.
2. Im gesamten Stadtgebiet wird eine einheitliche Tarifstruktur angestrebt.
3. Vorrangiges Ziel der städtischen Investitionen in den ÖPNV ist der schrittweise Ausbau des Straßenbahnnetzes und der behindertengerechte Zugang zu den Fahrzeugen. Die Investitionsplanung ist gegebenenfalls an veränderte Finanzierungssysteme anzupassen.
4. Die Einführung eines leistungsorientierten Abrechnungssystems ist mit den beteiligten Verkehrsunternehmen zu prüfen.

Nahverkehrsbeirat und Ortsbeiräte sind bei der Erarbeitung der Fortschreibung zu beteiligen. Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauen ist vierteljährlich über den Arbeitsstand zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 5.10 Kulturbeirat **Vorlage: 03/SVV/0858** Fraktion Grüne/B 90

Der **Ausschuss für Kultur** hat der Vorlage **mit einer Änderung** des Beschlusstextes **zugestimmt**, die den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Wahl des Kulturbeirates ein demokratisches Verfahren zu entwickeln und dieses im Februar 2004 dem Kulturausschuss als Mitteilung zur Zustimmung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6 Anträge

Entsprechend den beschlossenen Änderungen in der Reihenfolge der Behandlung von Tagesordnungspunkten ruft die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller anschließend den Tagesordnungspunkt 6.22 auf:

zu 6.22 Wahleinsprüche zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte am 26.Oktober 2003

Vorlage: 03/SVV/0895

Wahlprüfungsausschuss

Zur o. g. DS wurde den Stadtverordneten als TISCHVORLAGE die Argumente von Herrn Marco Vester ausgereicht, der erklärt hat, dass er aus beruflichen Gründen an der Sitzung nicht teilnehmen kann (gemäß § 56 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz sind die Beteiligten auf Antrag zu hören).

Die Vorlage wird vom Stadtverordneten Krause als Vorsitzender des Wahlprüfungsausschusses eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

I.) Die Einwendungen

1. des Amtsdirektors Moritzen die ehemalige Gemeinde Fahrland betreffend
2. des Herrn Marco Vester
3. des Herrn Lothar Schneider
4. des Herrn Wolfgang Voss
5. des Herrn Henning Catenhusen (ausgenommen den Einspruch eine fehlerhafte Straßenzuordnung betreffend)
6. des Amtsdirektors Moritzen die ehemalige Gemeinde Marquardt betreffend
7. des Herrn Dietrich Menzer
8. des Amtsdirektors Moritzen die ehemalige Gemeinde Satzkorn betreffend
9. des Amtsdirektors Moritzen die ehemalige Gemeinde Uetz-Paaren betreffend
10. des Herrn Gerhard Sokoll

sind nicht begründet und werden gemäß § 57 Abs.1 Ziffer 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) zurückgewiesen.

II) Gemäß § 57 Abs. Ziffer 3 BbgKWahlG wird festgestellt, dass die Einwendungen des Herrn Catenhusen , die Straßenzuordnung betreffend, begründet sind. Die ihnen zugrunde liegenden Tatsachen haben aber das Wahlergebnis nicht beeinflusst.

III. Mit den Wahlprüfungsentscheidungen zu I. und II. wird festgestellt, dass die Wahlen vom 26. Oktober 2003 zur Stadtverordnetenversammlung und zu den Ortsbeiräten der Landeshauptstadt Potsdam gültig sind.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**,
bei 1 Stimmenthaltung.

Um 21:45 schlägt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller vor, die Sitzung mit der Behandlung der Tagesordnungspunkte 6.56, 6.57 und 6.37 fortzusetzen, da deren Beschlussfassung keinen Aufschub duldet.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

zu 6.56 Sitzungskalender 2004

Vorlage: 04/SVV/0032

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Sitzungskalender 2004 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.57 Berufung sachkundiger Einwohner in die Ausschüsse der StVV

Vorlage: 04/SVV/0033

Fraktionen

Die Stadtverordnete Platzeck erklärt namens der Fraktion BürgerBündnis, dass die für den Ausschuss für Soziales vorgeschlagene Kandidatin Frau Ingrid Rügen **zu streichen** ist.

Ergänzungsantrag:

Die Fraktion Die Andere beantragt:

Frau Sabine Bittrich vom Ausländerbeirat wird für die Berufung in den Ausschuss für Soziales vorgeschlagen.

Abstimmung:

Die o. g. Ergänzung wird

mit 27 Ja-Stimmen angenommen.

bei 19 Nein-Stimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die von den Fraktionen vorgeschlagenen Kandidaten/Kandidatinnen (siehe Anlage) werden als Sachkundige Einwohner/innen in die genannten Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung berufen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 6.55 Wahl der Mitglieder der regionalen Planungsgemeinschaft
Vorlage: 04/SVV/0031

Der **Ältestenrat empfiehlt**, über die Mitglieder der Regionalen Planungsgemeinschaft in Abweichung von § 48 der Gemeindeordnung in offener Abstimmung zu befinden .

Abstimmung:

Die vom Ältestenrat empfohlene Verfahrensweise wird

einstimmig bestätigt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland Fläming:

	Mitglied	Stellvertreter
Fraktion PDS	Herr Dr. Scharfenberg Herr Kaminski Herr Fritsch	Herr Dr. Grittner Herr Krause
Fraktion SPD	Herr Wartenberg Herr Dr. Seidel	Frau Andrea Wicklein Herr Harald Kümmel
Fraktion CDU	Herr Schröder Herr Hildenbrand	Herr Lehmann Herr Cornelius

Abstimmungsergebnis:

(in offener Abstimmung)
mit 47 Ja-Stimmen **gewählt**,
bei einigen Stimmenthaltungen.

zu 6.37 Stadt Potsdam Umlegungsausschuss - Wahl der Stadtverordneten in den Umlegungsausschuss
Vorlage: 03/SVV/0902

Der **Ältestenrat empfiehlt**, über die Mitglieder des Umlegungsausschusses in Abweichung von § 48 der Gemeindeordnung in offener Abstimmung zu befinden .

Abstimmung:

Die vom Ältestenrat empfohlene Verfahrensweise wird

einstimmig bestätigt.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Gemäß § 3 und § 4 der Umlegungsausschussverordnung werden folgende Stadtverordnete als Mitglieder des Umlegungsausschusses gewählt:

Herr Siegmar Krause	(PDS)
Herr Ralf Jäkel als Vertreter	(PDS)
Herr Dr. Helmut Przybilski	(SPD)
Frau Monika Keilholz als Vertreterin	(SPD)

Abstimmungsergebnis:

(in offener Abstimmung)
mit 46 Ja-Stimmen **gewählt**,
bei einigen Stimmenthaltungen.

zu 6.35 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam Vorlage: 03/SVV/0899 Oberbürgermeister, Jugendamt

Sitzungsleitung:

Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller

Da sich die Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder in mehreren Wahlgängen über einen längeren Zeitraum der Sitzung erstreckt, erscheint aus Gründen der Übersichtlichkeit der Ablauf der Wahlhandlung in seiner Gesamtheit:

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 3.25 schlägt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung vor, die DS 03/SVV/0899, betr.: Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam, aufzurufen. In der 1. Pause könne das Losverfahren zwischen den Fraktionen BürgerBündnis, Die Andere und FAMILIENPARTEI durchgeführt und nach der Pause mit der Wahlhandlung begonnen werden. (Die Fraktion PDS hat auf die Möglichkeit der Teilnahme am Losverfahren verzichtet.)
Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Vorlage wird von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz Frau Müller eingebracht.

Nach der Pause (16:10 Uhr bis 16:40 Uhr) gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung bekannt:

Im Ergebnis des Losverfahrens hat die Fraktion Die Andere den Sitz im Jugendhilfeausschuss erhalten. Anschließend werden die von den Fraktionen benannten Kandidatinnen/Kandidaten der zu wählenden ordentliche Mitglieder namentlich verlesen und Frau Müller erörtert den Ablauf der Wahlhandlung.

Danach werden die Stimmzettel ausgereicht. Die Abgabe der Stimmen erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten.

Die Stimmenauszählung wird von den Stadtverordneten Schulze, Fraktion PDS, Dr. Jeschke, Fraktion SPD, Paulsen, Fraktion CDU, und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, als Wahlhelfer vorgenommen.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 4.4 gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das **Ergebnis der Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses** (1. Wahlgang) bekannt:

Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer	Anzahl der Ja-Stimmen
Herr Jura Schöder,	38
Frau Dr. Sigrid Müller	35
Frau Hella Drohla	35
Frau Monika Keilholz	41
Her Claus Wartenberg	38
Frau Edeltraud Eiserbeck,	33
Herr Volkmar Näder	31
Herr Frank-Wernick Otto	33
Herr Jan Wendt	35

Damit haben alle Kandidaten mehr als die Hälfte der Stimmen der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und sind somit **gewählt**.

Mitglieder der Wohlfahrtsverbände	Anzahl der Ja-Stimmen
Herr Carsten Lehmann	27
Herr Marcel Kankarowitsch	26
Frau Angela Basekow	26
Frau Eva Voigt	13

Herr Carsten Lehmann hat mehr als die Hälfte der Stimmen der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und ist somit **gewählt**.

Über die Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss ist in einem zweiten Wahlgang zwischen Herrn Marcel Kankarowitsch und Frau Angela Basekow zu befinden.

**Mitglieder von anerkannten Trägern
der freien Jugendhilfe**

Anzahl der Ja-Stimmen

Frau Kathrin Finke	20
Herr Thomas Liebe	28
Herr Dr. Lutz Henrich	32
Frau Helga Hübner	11

Herr Thomas Liebe und Herr Dr. Lutz Henrich haben mehr als die Hälfte der Stimmen der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und sind somit **gewählt**.

Mitglieder von Jugendverbänden

Anzahl der Ja-Stimmen

Herr Dirk Harder	40
Frau Ute Parthum	25
Herr Mirko Hawighorst	8
Frau Christa Mahler	14

Herr Dirk Harder hat mehr als die Hälfte der Stimmen der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und ist somit **gewählt**.

Über die Mitgliedschaft im Jugendhilfeausschuss ist in einem zweiten Wahlgang zwischen Frau Ute Parthum und Frau Christa Mahler zu befinden

Gegen den Vorschlag der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, den 2. Wahlgang mit der Wahl der stellvertretenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses zu verbinden, erhebt sich kein Widerspruch.

Während die Stimmen für die geheime Abstimmung der DS 03/SVV/0774, Tagesordnungspunkt 4.4 ausgezählt werden, gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller Informationen zur Wahlhandlung der Wahl der stellvertretenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und zum 2. Wahlgang der Mitglieder der Wohlfahrtsverbände und Mitglieder von Jugendverbänden.

Die Stimmzettel werden ausgereicht. Die Abgabe der Stimmzettel erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten. Die Stimmenauszählung wird von den Stadtverordneten Schulze, Fraktion PDS, Dr. Jeschke, Fraktion SPD, Paulsen, Fraktion CDU, und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, als Wahlhelfer vorgenommen.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 4.10. gibt die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung das Ergebnis der Stimmenauszählung (2. Wahlgang) bekannt:

Mitglieder der Wohlfahrtsverbände (2. Wahlgang)

Anzahl der Ja-Stimmen

Herr Marcel Kankarowitsch	21
Frau Angela Basekow	28

Damit ist Frau Basekow als stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses **gewählt**.

Mitglieder von Jugendverbänden (2. Wahlgang)	Anzahl der Ja-Stimmen
---	------------------------------

Frau Ute Parthum	34
Frau Christa Mahler	13

Damit ist Frau Parthum als stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses **gewählt**.

Anschließend trägt Frau Müller das **Ergebnis der Stimmenauszählung der Wahl der stellvertretenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses** vor:

Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer	Anzahl der Ja-Stimmen
--	------------------------------

Frau Jana Schulze	33
Herr André Stephan	36
Frau Gabriele Kerntopf	28
Frau Hannelore Knoblich	34
Frau Klara Geywitz	37
Frau Susanne Hahnfeld	28
Frau Stephanie Müller	30
Herr Andreas Menzel	30
Herr Dieter Gohlke	29

Damit haben alle Kandidaten mehr als die Hälfte der Stimmen der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und sind somit **gewählt**.

Mitglieder der Wohlfahrtsverbände	Anzahl der Ja-Stimmen
--	------------------------------

Frau Petra Adolf	13
Herr Gunnar Schulz	35
Frau Sigrid Lehmann	25
Frau Sabine Frenkler	15

Über die Mitgliedschaft als Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss ist in einem zweiten Wahlgang zwischen Frau Sigrid Lehmann und Frau Sabine Frenkler zu befinden.

Mitglieder von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe	Anzahl der Ja-Stimmen
--	------------------------------

Herr Prinz-Schubert, Frank	33
Frau Frauke Frehse-Savran	27
Frau Heiderose Gerber	24

Damit sind **Herr Prinz-Schubert und Frau Frehse-Savran** als stellvertretende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses **gewählt**.

Mitglieder von Jugendverbänden	Anzahl der Ja-Stimmen
Frau Brit Georgi	19
Frau Manuela Neels	32
Herr Dirk Thomschke	22
Frau Sophie Sooth	7

Damit ist **Frau Manuela Neels** als stellvertretende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses **gewählt**.

Über die Mitgliedschaft als Stellvertreter im Jugendhilfeausschuss ist in einem zweiten Wahlgang zwischen Frau Brit Georgi und Herrn Dirk Thomschke zu befinden.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 4.13 wird dieser Tagesordnungspunkt erneut aufgerufen und die Stimmzettel für die Wahl der stellvertretenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (2. Wahlgang) werden ausgereicht.

Die Abgabe der Stimmzettel erfolgt durch namentlichen Aufruf der Stadtverordneten. Die Stimmenauszählung wird von den Stadtverordneten Schulze, Fraktion PDS, Dr. Jeschke, Fraktion SPD, Paulsen, Fraktion CDU, und Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, als Wahlhelfer vorgenommen.

Nach der Behandlung des Tagesordnungspunktes 5.10 gibt Frau Müller das **Ergebnis** bekannt:

Mitglieder der Wohlfahrtsverbände	Anzahl der Ja-Stimmen
Frau Sigrid Lehmann	28
Frau Sabine Frenkler	16

Mitglieder von Jugendverbänden	Anzahl der Ja-Stimmen
Frau Brit Georgi	21
Herr Dirk Thomschke	22

Somit sind **Frau Sigrid Lehmann und Herr Dirk Thomschke** als stellvertretende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses **gewählt**.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreter in den Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Potsdam.

Abstimmungsergebnis:
gemäß § 48 der Gemeindeordnung **gewählt.**

Um 21:55 Uhr verständigen sich die Mitglieder des Präsidiums mit dem Oberbürgermeister und den Vorsitzenden der Fraktionen über die Fortsetzung der Stadtverordnetenversammlung. Im Ergebnis schlägt der Ältestenrat vor, die Sitzung am

Montag, 26.01.2004, um 16:30 Uhr,

fortzusetzen.

Abstimmung:
Die vom Ältestenrat vorgeschlagene Verfahrensweise wird

mit Stimmenmehrheit bestätigt.

Birgit Müller
Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Hannelore Knoblich
Stellvertretende Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung